

Bau- und Möbeltischlerei
STRECKER
 Innenausbau
 Ladenbau
 Messebau
 05032
 64070
 Otto-Lilienthal-Straße 6
 31535 Neustadt
 www.tischlerei-strecker.de

Anzeigenannahme
Neustädter
 Zeitung
 955123 ...WEIL WIR HIER ZUHAUSE SIND!
 www.neustaedter-zeitung.de

05032
 3636
 EINSCHALTEN AUF
 88.0 MHz
 Aus der Region
 für die Region!
MEER
 RADIO
 www.meerradio.de radio.de TUNE FM

Stadtbüro vergibt jetzt auch Termine online

Neustadt (r/dgs). Die Stadtverwaltung hat ihren Online-Terminservice ausgeweitet. Ab Montag, 3. August, können auch für das Stadtbüro Termine über das Internet vereinbart werden. Der Online-Terminservice wurde Ende Juni bereits für die KfZ-Zulassungsstelle eingerichtet. Jetzt zieht das Stadtbüro nach. „Der Online-Terminservice bietet für alle eine größere zeitliche Flexibilität, denn so können die Termine unabhängig der Sprechzeiten rund um die Uhr online gebucht werden.“, erklärt Bürgermeister Dominic Herbst.

Nach der Auswahl der gewünschten Leistung, wie etwa die Beantragung eines neuen Personalausweises, wird automatisch der nächste freie Termin angezeigt. Es können aber auch andere Zeitfenster ausgewählt werden. Der Service beinhaltet dazu noch weitere Extras, wie etwa eine automatische Terminerinnerungsfunktion. „Nach den guten Erfahrungen mit der KfZ-Zulassungsstelle wollen wir den Terminservice auch auf andere Bereiche ausweiten“, so Herbst weiter. Noch im Herbst will auch das Standesamt die Online-Terminvergabe anbieten. Neben dem Online-Terminservice ist das Stadtbüro aber auch weiterhin während der Sprechzeiten telefonisch für die Terminvergabe unter 05032/84-124 erreichbar.



Ab sofort können Termine im Stadtbüro rund um die Uhr online gebucht werden. Foto: (r).

Arbeiten am ZOB - Buslinien werden verlegt

Neustadt (r/dgs). Noch bis zum morgigen Sonntag wird der Fahrbahnbelag am ZOB ausgebessert. Daher muss der Bereich teilweise gesperrt werden und bei zahlreichen Regiobus-Linien ändern sich die Abfahrtspositionen: Die Regiobus-Linie 400 fährt

von der Abfahrtsposition I ab. Die Busse der Linien 802, 804, 830, 835, R80 und der R83 fahren während der Bauarbeiten von Bussteig K ab. Die Linien 840, 850, 860, 870, R84, R85 und R86 starten vor dem Ärztehaus.

„Machen statt Reden“: Dorfwerkstatt erhält den Förderpreis der Stiftung

Junge Landfrauen werden mit dem Newcomerpreis bedacht

Bordenau (fd). „Das ist ein Teampreis, den ich hier stellvertretend für alle ehrenamtlich Tätigen in der Dorfwerkstatt annehme“, sagt Hans-Jürgen Hayek, als er den Förderpreis der Stiftung Bordenau entgegennimmt. „Machen statt Reden“ sei die Devise des ehemaligen Lehrers der KGS Neustadt. Ein buntes, gepflegtes Dorf sei in den vergangenen sechs Jahren das Ziel des Vereins gewesen. Gerne habe die Stiftung diese Aktivitäten unterstützt, versicherte Werner Besier in seiner aufgeräumten Laudatio. Insgesamt zwölf Antragsteller wurden bedacht. „Auch wir befanden uns sozusagen im Lockdown“, resümierte Gerda Besier-Reus. Man sei mit der Verteilung der Stiftungsmittel ein halbes Jahr im Verzug. Normalerweise werden diese auf einem bunten Stiftungsfest übergeben. Ob die selbst entwickelte Vereins-App des TSV, ein Trampolin für das Kinderturnen, eine Teiler-Maschine für den Schützenverein sowie für den Weihnachts-



Werner Besier übergibt den Förderpreis der Stiftung Bordenau an den Leiter der Dorfwerkstatt, Hans-Jürgen Hayek. Foto: Fricke-Deppe

markt, der dieses Jahr an einem Samstag stattfinden soll - die Stiftung hilft. Ebenfalls wurden der Förderverein der Kindertagesstätte und der Grundschule sowie das Bürgerfest, das auf das Jahr 2021 verschoben werden musste, bedacht. Einheitliche Chormappen für den Gospelchor, ein Warngerät für die Feuerwehr,

die das gefährliche Kohlenmonoxid aufspüren kann und somit zu noch mehr Sicherheit für die Kameraden führt, konnten angeschafft werden. „Unser Dorf liest“ kümmert sich seit 20 Jahren um die kulturhungrigen Einwohner, 2020 sollte das 20-jährige Jubiläum begangen werden. 2019 begeisterte „Das Echolot“

von Walter Kempowski. Am 3. Oktober wird es nun Aktionen an verschiedenen Punkten im Ort geben. Mit einer neuen Staumöglichkeit in Form eines Schranke wurde die Dorfwerkstatt ausgestattet. Emotional wurde es bei der Vorstellung des Newcomerpreises: „Als wir hörten, dass die Landfrauen in unserem Ort mangels Nachwuchses aufgeben wollten, konnten wir es nicht glauben. Schließlich sind Generationen Bordenauer mit ihren riesigen Kuchenbuffets aufgewachsen“, brachte es Laudatorin Tanja Reddert auf den Punkt. „Junge Frauen heutzutage kennen nun einmal keine Langeweile mehr, die Gesellschaft verändert sich. Auf dem Land hat dies besondere Auswirkungen auf Vereine und Institutionen. Umso glücklicher waren wir, als eine Gruppe junger Frauen an uns herantreten sind, um sich den Landfrauen anzuschließen und die Traditionen fortzuführen“. Sie übergab den Newcomerpreis an Nadine Wachenfeld-Bormann.

Die Tafel unter dem Zeltdach: Genug Helfer, Rückgang bei Waren

Lebensmittelspenden gehen um 30 Prozent zurück

Neustadt (tma). Trotz anfänglicher Schwierigkeiten hat die Tafel die Corona-Krise mit Hygienemaßnahmen und neuen Helfern gut überstanden - bis jetzt. „Inzwischen versorgen wir nur noch 80 bis 85 Haushalte, das sind 20 Prozent weniger, als im März“, so Jürgen Kassebeer. Auch sind die Lebensmittelspenden um 30 Prozent zurückgegangen. „Ohne die Unterstützung der Neustädter sähe es mau aus“, sind sich Kassebeer und Leiterin Ulla Paczkowski einig. „Vermutlich werden wir irgendwann an die Bevölkerung gehen müssen.“ Dann dürfte die Tafel - als Ausnahmeregelung während der Corona-Zeit - auch Geldspenden annehmen und diese selbstständig in Waren umsetzen.

Die Sicherheit vor Ort wird nun auch durch Zuwendungen ausgebaut. Mittel aus Spenden der Aktion Mensch flossen etwa in Masken, einen Desinfektionsmittelpender sowie drei Pagodenzelte, die vor allem als Sonnenschutz dienen. Die Helfer schreiben den Unterständen „Flair vom Wochenmarkt“ zu. Bald sollen auch neue Kühlboxen für mehr Frische sorgen und ein Personenleitsystem wie an einem Flughafen die provisorisch zusammengeknöteten Flatterbänder ersetzen. Sie arbeiten die Helfer an einem Registrierungssystem, um Kunden gezielt wegen Lieferungen anzusprechen. Weitere Informationen zur Tafel und Spenden gibt es im Internet unter www.region-mitte-neustadt.de/Johannes/Tafel.



Im orangenen Schein der drei neuen Pagodenzelte sortieren die ehrenamtlichen Helfer der Tafel eine neu angekommene Lieferung Gemüse - natürlich mit farblich passenden Schürzen. Foto: Maibaum

Leserbrief

Druck auf den Wasserverband: Viel Kritik nicht richtig dargestellt

Zum Leserbrief von Manfred Wüllrich in der Neustädter Zeitung von Samstag, 25. Juli.

Wir ärgern uns auch seit Monaten über den unqualifizierten Angriffen der Bürgermeister von Garbsen und Neustadt. Herr Wüllrich, herzlichen Dank für diesen sehr guten Leserbrief. Es wäre aus unserer Sicht die journalistische Aufgabe der Redaktion dieser Zeitung gewesen, ihre Lesern über die nicht richtigen Sachverhalte und falschen Recherchen der Landespolitiker, regionalen Politiker sowie der beiden Bürgermeister der Städte Garbsen und Neustadt über den Wasserverbandes Garbsen-Neustadt zu informieren. Gut ist, dass dies Herr Wüllrich mit seinem Leserbrief getan hat. Mit Erstaunen und Verwunderung nehmen wir zur Kenntnis,

dass politisches und verbeamtetes Spitzenpersonal die Bevölkerung für dumm verkaufen will. Es ist doch ein Unterschied, ob ich einen Teeladen führe oder einen kommunalen Verband, der dem Allgemeinwohl verpflichtet ist, beurteilen muss. Jeder Bürger hat ein Grundrecht auf sauberes Trinkwasser! Es gibt kein besseres System wie diesen Wasserverband, der ohne Gewinnerzielungsabsicht arbeitet beziehungsweise wirtschaftet, sich dem Gemeinwohl verpflichtet fühlt, um dieses Grundrecht zu erfüllen. Die kommunalen Wirtschaftsbetriebe sind installiert worden, um Gewinne zu erzielen, Haushaltslöcher zu stopfen und Wunschträume der Politik zu erfüllen. Der ehrlichere Weg wäre die Steuer zu erhöhen. Das setzt aber konsequentes, mutiges Handeln voraus.

Ein Blick in die Welt zeigt klar und deutlich, wenn mit der Trinkwasserversorgung der Bevölkerung Gewinne erzielt werden sollen, ist der Bürger immer der Verlierer. Dem Gemeinwohl wird ein schwerer Schaden zugefügt. Unser Appell: Hände weg vom Wasserverband!

Eilvесе

Hartmut und Stefan Neumann

Anmerkung der Redaktion: In unserer Berichterstattung hatte der Wasserverband stets die Chance zu einer Gegenüberstellung, bereits zur ersten Kritik der Bürgermeister ist dies geschehen. Das von Herrn Wüllrich als Beispiel für eine Falschaussage angeführte Zitat von Sebastian Lechner über die Preise wurde noch im gleichen Satz richtiggestellt.



MEER
 RADIO

Setzen Sie die Segel: Mit Radiowerbung zum Erfolg!



Ihr Ansprechpartner für Radiowerbung

www.meerradio.de • info@meerradio.de • Telefon: 0 50 32 - 36 36